

Beschlussvorlage öffentlich

Federführendes Amt Kämmerei	Nr. 036/2006
---------------------------------------	------------------------

Betreff:

Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2005

Beratungsfolge	Termin
----------------	--------

Finanzausschuss Berichterstattung: Herr KK Dr. Funke	03.03.2006
--	------------

Kreisausschuss Berichterstattung: Herr KK Dr. Funke	10.03.2006
---	------------

Kreistag Berichterstattung: Herr KK Dr. Funke	17.03.2006
---	------------

Finanzielle Auswirkungen:		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja:			
Im Haushaltsplan vorgesehen:		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
		Hhst.	Betrag (EUR)
1)	2)		
Investitionskosten/einmalige Ausgaben:	Laufende Kosten jährlich:		
insgesamt:	EUR	insgesamt:	EUR
Beteiligung Dritter:	EUR	Beteiligung Dritter:	EUR
Belastung Kreis Warendorf:	EUR	Belastung Kreis Warendorf:	EUR

Beschlussvorschlag:

Die nachstehend aufgeführten über- und außerplanmäßig bereitgestellten Ausgaben des Jahres 2005 werden zur Kenntnis genommen.

Erläuterungen:

Die folgenden über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Jahres 2005 sind dem Kreistag noch gem. § 53 Abs. 1 KrO i.V.m. § 82 Abs. 1 GO NRW zur Kenntnis zu geben:

1400.6580.0001 – Durchführung der Alarmierungsübung –

Haushaltsansatz	0,00 €
außerplanmäßige Bereitstellung	<u>3.000,00 €</u>
	3.000,00 €
Rechnungsergebnis	<u>7.849,07 €</u>
Überschreitung	4.849,07 €

In seiner Sitzung am 30.09.2005 nahm der Kreistag bereits außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 3.000 € zur Kenntnis. Diese Mittel wurden erforderlich für die Durchführung von Übungen und zur Aus- und Fortbildung der Leitungs- und Koordinierungsgruppe und waren durch eine Landeszuwendung in gleicher Höhe gedeckt. Eine weitere Übung im Rahmen der „überörtlichen Hilfe, Massenansturm von Verletzten“ verursachte Ausgaben in Höhe von 4.849,07 €. Diese Ausgaben sind ebenfalls durch eine Landeszuwendung gedeckt.

1620.5220.0000 – Unterhaltung der Gleichwellenfunkanlage -

Haushaltsansatz	34.000,00 €
echte Deckungsfähigkeit	<u>7.878,76 €</u>
	41.878,76 €
Rechnungsergebnis	<u>43.532,69 €</u>
Überschreitung	1.653,93 €

Durch einen Blitzeinschlag wurde die Antenne der Gleichwellenfunkanlage auf dem Dach des Kreishauses beschädigt. Die Kosten für die Reparatur der Antenne betragen 1.653,93 € und führten in dieser Höhe zu einer Überschreitung des Haushaltsansatzes. Die überplanmäßigen Ausgaben wurden gedeckt durch eine entsprechende Erstattung der Versicherung.

4110.7400.0000 – Hilfe zur Pflege i.E. für über 65-jährige Personen –

Haushaltsansatz	6.300.000,00 €
Rechnungsergebnis	<u>6.382.799,71 €</u>
Überschreitung	82.799,71 €

Seit dem 01.01.2004 ist der Kreis Warendorf für die Gewährung der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen für über 65-jährige Personen zuständig. Steigende Fallzahlen führen zu einer Überschreitung des Ansatzes. Die überplanmäßigen Ausgaben sind gedeckt durch Minderausgaben bei der Haushaltsstelle 4100.7300.0001 – Leistungen zum Lebensunterhalt (a.v.E.) - .

4550.7660.0000 – Unterbringung in Familienpflege –

Haushaltsansatz	1.400.000,00 €
echte Deckungsfähigkeit im Budgetring	<u>164.533,44 €</u>
	1.564.533,44 €
Rechnungsergebnis	<u>1.596.473,39 €</u>
Überschreitung	31.939,95 €

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen in einer Pflegefamilie ist von durchschnittlich 116 im Jahr 2004 auf durchschnittlich 131 im Jahr 2005 gestiegen. Darüber hinaus benötigen immer mehr Pflegekinder eine besondere Betreuung und Erziehung. Diese Kinder werden in Betreuungsformen untergebracht, die wegen der besonderen Erziehungsanforderungen kostenintensiver als andere Unterbringungen sind. Die Deckung der überplanmäßigen Ausgaben erfolgt durch Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 4640.1100.0000 – Elternbeiträge - .

4550.6720.0000 – Erstattungen an andere Jugendämter (Fam. Pflege) –

Haushaltsansatz	340.000,00 €
Rechnungsergebnis	<u>371.988,37 €</u>
Überschreitung	31.988,37 €

Auch in den Bereichen anderer Jugendämter steigt die Zahl der Pflegekinder, die eine kostenintensive Betreuung benötigen. Darüber hinaus werden von anderen Jugendämtern vermehrt Kostenerstattungen geltend gemacht. Die Ausgabe entspricht in etwa dem Rechnungsergebnis für das Jahr 2004. Für das Haushaltsjahr 2006 wurde der Ansatz entsprechend erhöht. Die überplanmäßigen Ausgaben sind gedeckt durch Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 4640.1100.0000 – Elternbeiträge - .

4550.7680.0000 – Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung -

Haushaltsansatz	400.000,00 €
Rechnungsergebnis	<u>410.726,79 €</u>
Überschreitung	10.726,79 €

Jugendlichen, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration bedürfen, wird besondere sozialpädagogische Einzelbetreuung gewährt. Die Ansatzkalkulation basierte auf der Annahme, dass durchschnittlich 15 bis 17 Jugendliche/ junge Erwachsene betreut werden. Die monatlichen Kosten pro Fall wurden auf rund 2.000 € geschätzt. Im 1. Halbjahr 2005 wurden 20 Jugendliche/ junge Erwachsene betreut, erst im 2. Halbjahr sank diese Zahl auf 15 und zum Jahresende auf 13 Jugendliche/ junge Erwachsene. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 4640.1100.0000 – Elternbeiträge - .

4550.7700.0000 – Unterbringung in Heimpflege –

Haushaltsansatz	3.540.000,00 €
echte Deckungsfähigkeit im Budgetring	<u>44.635,46 €</u>
	3.584.635,46 €
Rechnungsergebnis	<u>3.707.763,35 €</u>
Überschreitung	123.127,89 €

Gegenüber dem Jahr 2004 ist die Zahl der Heimunterbringungen von durchschnittlich 91 auf durchschnittlich 83 gesunken. Die Kosten für die Heimunterbringungen sind dennoch gestiegen, da viele Heime ihre Pflegesätze erhöht haben und immer mehr Kinder im Heim einer teureren Intensivbetreuung bedürfen.

Die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 123.127,89 € sind gedeckt durch überplanmäßige Einnahmen bei der Haushaltsstelle 4550.1620.0000 – Erstattungen anderer Jugendämter - .

4560.7630.0000 – Hilfen für seelisch beh. Kinder und Jugendliche a.v.E.

Haushaltsansatz	200.000,00 €
echte Deckungsfähigkeit im Budgetring	<u>24.359,35 €</u>
	224.359,35 €
Rechnungsergebnis	<u>233.746,48 €</u>
Überschreitung	9.387,13 €

Der Haushaltsansatz für das Jahr 2005 basierte auf durchschnittlichen Kosten pro Fall von rund 6.500 € im Jahr und 30 Fällen. Tatsächlich wurden im Jahr 2005 durchschnittlich 34 Kinder und Jugendliche in einer ambulanten Maßnahme betreut. Zudem hat sich die Anzahl der Fachleistungsstunden erhöht. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 4640.1100.0000 – Elternbeiträge - .

4560.7710.0000 – Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen -

Haushaltsansatz	400.000,00 €
echte Deckungsfähigkeit im Budgetring	<u>27.969,71 €</u>
	427.969,71 €
Rechnungsergebnis	<u>436.526,48 €</u>
Überschreitung	8.556,77 €

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien ist verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in Obhut zu nehmen, wenn das Kind oder der Jugendliche darum bittet. Außerdem muss eine Inobhutnahme erfolgen, wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen diese Maßnahme erfordert. Obwohl für das Haushaltsjahr 2005 bereits mit einem Anstieg der Inobhutnahmen gerechnet worden ist, erwies sich der kalkulierte Ansatz als nicht ausreichend.

Die überplanmäßigen Ausgaben sind gedeckt durch Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 4640.1100.0000 –Elternbeiträge - .

4820.6913.0000 - Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung -

Haushaltsansatz	16.350.000,00 €
überplanmäßige Bereitstellung	<u>1.580.000,00 €</u>
	17.930.000,00 €
Rechnungsergebnis	<u>20.712.814,61 €</u>
Überschreitung	2.782.814,61 €

In seiner Sitzung am 16.12.2005 nahm der Kreistag bereits überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 1.580.000 € zur Kenntnis. Der Haushaltsansatz basierte auf einer geschätzten Anzahl von 6.200 Bedarfsgemeinschaften. Die tatsächliche Entwicklung im Kreis Warendorf weicht jedoch deutlich von diesen Schätzungen ab. Die Anzahl stieg von 7.256 Bedarfsgemeinschaften im Januar auf 9.238 Bedarfsgemeinschaften im Dezember des Jahres 2005. Aufgrund dieser Entwicklung sind die zu tragenden Kosten für Unterkunft und Heizung stark angestiegen. Die Deckung erfolgt im Rahmen des Gesamthaushaltes.

6500.6550.00002 – NKF- Bewertung von Straßen und Brücken -

Haushaltsansatz	0,00 €
außerplanmäßige Bereitstellung	<u>9.437,00 €</u>
	9.437,00 €
Rechnungsergebnis	<u>9.546,80 €</u>
Überschreitung	109,80 €

In seiner Sitzung am 30.09.2005 nahm der Kreistag bereits außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 9.437 € zur Kenntnis. Diese Mittel wurden für die Übernahme von Zustandsdaten der Kreisstraßen in eine Datenbank sowie für die Bewertung der Brückenbauwerke durch ein Ingenieur-Büro erforderlich.

Inzwischen ist eine weitere vom Land erstellte Brücke in das Eigentum des Kreises Warendorf übergegangen. Für die Bewertung dieser Brücke fielen weitere außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 109,80 € an. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 6040.1000.000 – Verwaltungsgebühren - .

9100.8060.0001 – Zinsen für Kassenkredite bei öffentlichen Kreditinstituten –

Haushaltsansatz	30.000,00 €
überplanmäßige Bereitstellung	<u>12.500,00 €</u>
	42.500,00 €
Rechnungsergebnis	<u>44.039,64 €</u>
Überschreitung	1.539,64 €

Zur Sicherstellung der Liquidität der Kreiskasse war im Laufe des Haushaltsjahres 2005 wiederholt die Aufnahme von Kassenkrediten erforderlich. In diesem Zusammenhang nahm der Kreistag in seiner Sitzung am 16.12.2005 bereits überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 12.500 € zur Kenntnis. Für die letzte im Haushaltsjahr 2005 vorzunehmende Zinszahlung waren weitere überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 1.539,64 € erforderlich. Die Deckung erfolgt durch außerplanmäßige Einnahmen bei den Schuldendiensthilfen (Rechnungsergebnis 71.189,08 €).

7920.9870.0000 – ÖPNV- Fahrzeugförderung –

Haushaltsansatz	610.000,00 €
unechte Deckungsfähigkeit	<u>23.694,39 €</u>
	633.694,39 €
Rechnungsergebnis	<u>642.345,92 €</u>
Überschreitung	8.651,53 €

Für die ÖPNV- Fahrzeugförderung stand im Haushaltsjahr ein Betrag in Höhe von 610.000 € zur Verfügung. In dieser Höhe wurde eine zweckgebundene Landeszuweisung erwartet. Das Land bewilligte jedoch einen Betrag in Höhe von 633.694,39 €. Die Mehreinnahmen in Höhe von 23.694,39 € sind für die ÖPNV- Fahrzeugförderung zweckentsprechend verwendet worden. Darüber hinaus werden seit dem Haushaltsjahr 2005 Zinsen von Verkehrsunternehmen vereinnahmt, die die bewilligten Mittel verspätet verwenden. Diese Zinseinnahmen sind bei der Haushaltsstelle 7920.3670.0000 außerplanmäßig eingegangen und wurden für die ÖPNV- Fahrzeugförderung verausgabt.

9000.9820.0000 – Rückzahlung der Investitionsumlage Jugendamt –

Haushaltsansatz	0,00 €
Rechnungsergebnis	<u>5.386,60 €</u>
Überschreitung	5.386,60 €

Zur Deckung der Investitionsausgaben des Kreisjugendamtes wird von allen kreisangehörigen Kommunen ohne eigenes Jugendamt eine Investitionsumlage erhoben. Die ungedeckten Investitionsausgaben ergeben sich aus dem Zuschussbedarf des Unterabschnitts 4640. Im Haushaltsjahr 2005 weist der Unterabschnitt 4640 einen Überschuss aus. Dieser Überschuss resultiert aus Erstattungen erhaltener Baukostenzuschüsse durch einige Träger von Tageseinrichtungen. Nach Abzug des bereits an das Land weitergeleiteten Anteils, verbleibt ein Anteil des Kreises Warendorf an der Überzahlung in Höhe von 5.386,60 €. Dieser Anteil wurde an die Städte und Gemeinden, die die Überzahlung in Vorjahren über die Investitionsumlage finanziert haben, erstattet. Die Deckung der außerplanmäßigen Ausgaben erfolgt durch den Überschuss des Unterabschnitts 4640 in gleicher Höhe.

1. _____
Amtsleitung
2. _____
Dezernent
3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)
4. _____
Landrat